

**Protokoll zum Qualitätszirkel der Berlin-Brandenburg Pneumologen
am 7.11.2018 um 19:00 Uhr
Ort KV Berlin**

Zunächst Begrüßung der Teilnehmer durch Dr. de Roux als Leiter des QZ.

1. Herr PD DR. Krüll stellt in seinem Vortrag mit dem Thema „Betreuung von außerklinisch beatmeten Patienten im Rahmen der vertragsärztlichen Regelversorgung. Erfahrung eines intersektoralen Netzwerkes in Berlin“ das Projekt am Bering Krankenhaus vor. Dabei handelt es sich um ein intersektorales Projekt unter der Leitung des Ärztenetzwerks PneumoCare. Anhand von Bildern und Fallbeispielen wird die Ausstattung der Wohngemeinschaft für außerklinisch beatmete Patienten erläutert. Es wird auf die verschiedenen technischen Herausforderungen sowie die Betreuung vor Ort eingegangen. Dabei versorgen ambulant tätige Kollegen im Rahmen von Visiten die Patienten in der Wohngemeinschaft. Für die medizinische Leitung ist der Oberarzt Dr. Blum aus dem Bering Krankenhaus zuständig. Problematisch sei die Abrechnung, die lediglich über die entsprechenden Hausbesuchsziffern erfolgen kann und nicht kostendeckend ist. Hier wird eine zukünftige Regelung im Rahmen eines Beratungsvertrages begrüßt.
2. In einem zweiten Beitrag stellt Herr Dr. de Roux die aktuellen Eckpunkte des Beatmungsmustervertrages der KBV dar. Dabei wird auf die verschiedenen Betreuungsintensitäten über die Versorgungsebenen 1-3 hingewiesen. Die Versorgungsebene eins dient vorwiegend zur Betreuung von außerklinisch beatmeten Patienten über eine NIV-Therapie. Dies ist eine Patientengruppe die für die pneumologische Fachgruppe besonders interessant ist. Die Versorgungsebene 2. beinhaltet Patienten in einer invasiven Dauerbeatmung beispielsweise über Bronchialkanülen oder Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen. Hier spielt der intersektorale und Netzwerks- Aspekt der Betreuungsstrukturen eine größere Rolle. In einem letzten Teil des Vortrages werden auch noch die aktuellen hinterlegten Vergütungsziffern dargestellt. In der Diskussion kommen auch klinisch tätige Kollegen zu Wort: Frau Dr. Temmesfeld aus der Charite bemerkt, dass jede Form einer verbesserten Versorgung für diese Patientengruppe zu begrüßen wäre. In der Diskussion ist man sich einig, dass eine Versorgung unter den vorgestellten Vergütungsbeträgen durchaus denkbar sei. Der nächste Termin für die Verhandlung ist am 5. Dezember.

Berlin, den 7.11.2018